

Berlin, im März 2024

Stiftungsinformationen 1/2024

Sehr geehrte Stifter*innen, sehr geehrte Interessierte,

in diesen Stiftungsinformationen möchten wir wieder Rückschau halten und Ihnen über die Ereignisse und Aktivitäten des letzten Jahres berichten. Höhepunkt war insbesondere die Verleihung des Humanismus-Preises für Menschenrechte, den wir anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte an das Ehepaar Birgit und Horst Lohmeyer verleihen durften.

Als Vorstandsteam in neuer Besetzung haben wir in 2023 viele Themen bewegt und ein paar neue Weichen gestellt. Lesen Sie dazu ausführlicher auf den folgenden Seiten.

Wir möchten Sie auf zwei große Veranstaltungen des Verbandes und der Humanistischen Hochschule in diesem Sommer hinweisen und laden Sie herzlich ein: den Welthumanist*innentag am 21. Juni und der Langen Nacht der Wissenschaften am 22. Juni. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Ihre
Stefanie Krentz, Ulrich Zschocke und Christin Richter
Stiftungsvorstand

PS: Um auch in diesem Jahr wieder großzügig humanistische Projekte bedenken zu können, freuen wir uns über Ihre Spende oder Zustiftung!

RÜCKBLICK 2023

Verleihung des Humanismus-Preises für Menschenrechte an Birgit und Horst Lohmeyer

Der Humanismus-Preis für Menschenrechte wird alle zwei Jahr am 10. Dezember, am Tag der Internationalen Menschenrechte verliehen. In 2023 verlieh die fünfköpfige Jury den Preis an das Ehepaar **Birgit und Horst Lohmeyer** und würdigt damit sein entschiedenes Engagement gegen Rechtsextremismus. Die feierliche Preisverleihung fand im Ballhaus Wedding statt. Julian Barlen, Abgeordneter im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, hielt die Laudatio und stellte die Preisträger*innen und ihr Engagement vor. Sebastian Krumbiegel, Sänger der Band „Die Prinzen“, umrahmte die Feier kulturell mit seinen eindringlichen Liedern.

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.



*Birgit und Horst Lohmeyer, Preisträger*innen des Preises 2023*

In einer Zeit, die zunehmend von Populismus und Verschwörungsglauben, von wachsendem Rassismus und extremistischen Ideologien geprägt ist, stellen Birgit und Horst Lohmeyer einen leuchtenden Gegenpol dar. Auf ihrem privaten Grundstück in Jamel bei Wismar erheben sie mit kulturellen Veranstaltungen, Konzerten und Kunstausstellungen ihre Stimme für Demokratie, Toleranz und Menschenrechte.

Mit bewundernswerter Entschlossenheit stellen sie sich dem wachsenden Rechtsruck entgegen. In einem Umfeld, das sich zunehmend radikalisiert und extremistischen Ansichten Raum gibt, machen Birgit und Horst Lohmeyer auf den wachsenden Rassismus in Mecklenburg-Vorpommern aufmerksam und rücken sie in den Fokus von Politik, Gesellschaft und Medien. Diese Tendenzen betreffen nicht nur den ländlichen Raum, sondern sind ein gesamtgesellschaftliches Problem im Norden und Süden, im Osten und im Westen Deutschlands.

Ihr beispielloses Engagement fand 2007 mit der Gründung des Festivals „Jamel rockt den Förster“, das bundesweit zu einem Symbol des Widerstands gegen Hass und Intoleranz geworden ist, einen neuen Ausdruck: Mehr als Eintausend Menschen, Musiker*innen und Kulturschaffende kommen jedes Jahr zusammen. Auch als Plattform für demokratischen Austausch hat „Jamel rockt den Förster“ an Bedeutung gewonnen. Das Festival bietet Sichtbarkeit und Raum für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus. Es gestaltet aktiv eine demokratische Gemeinschaft, indem es Organisationen und Initiativen aus der Region zusammenbringt, Bildungsarbeit leistet und Workshops durchführt.

Das persönliche Risiko, das Birgit und Horst Lohmeyer mit ihrem Engagement eingehen, verdient höchste Anerkennung: Trotz Widerständen und täglicher Bedrohungen geben sie ihren Raum nicht auf und bleiben unbeirrt standhaft.

Die Jury würdigt den Mut und die Entschlossenheit des Ehepaars Lohmeyer als herausragende Verteidiger*innen der Demokratie. Sie sind Vorbilder und Wegbereiter*innen für eine Gesellschaft, die sich gegen jede Form von Extremismus zur Wehr setzen muss. Ihr Engagement ist zugleich ein Aufruf zum Handeln und ein lebendiges Zeugnis dafür, dass der Einsatz für die Demokratie auch unter schwierigen Bedingungen möglich ist.

Impressionen zur Veranstaltung:



*Preisträger*innen und Jury*



Laudator Julian Barlen (Mitte) im Gespräch



Änderungen der Satzung

Im Jahr 2023 ist eine Reform des Stiftungsrechts in Kraft getreten. Die Satzung der Humanismus Stiftung Berlin musste deshalb in einigen Teilen angepasst werden. Dadurch ist es uns im Vorstand und dem Stiftungsrat zukünftig u.a. möglich, auch in digitaler Form Sitzungen durchzuführen und Beschlüsse zu fassen. Weiterhin haben wir im Rahmen dieser Satzungsänderung auch die neu gegründete Humanistische Hochschule Berlin als Förderinstitution mit in ihre Satzung aufgenommen. Der Stiftungsrat hat diese Änderungen im Frühjahr 2023 beschlossen, die Stiftungsaufsicht Berlin uns in der Folge ihre Genehmigung erteilt.

Neue Förderrichtlinien

Im Jahr 2023 haben wir die Förderrichtlinien der Stiftung grundlegend überarbeitet. Ziel der neuen Förderrichtlinien ist es, künftig auch größere Vorhaben umfassend fördern zu können. Aus diesem Grund haben wir die frühere Fördergrenze in Höhe von maximal 5.000 Euro je Antrag aufgehoben. Antragsberechtigt sind Projekte und Einrichtungen aus dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg, der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg und der Humanistischen Hochschule Berlin.

Fördermittel-Ausschüttung 2023

In der Zeit der Erarbeitung der neuen Förderrichtlinien bis zur Genehmigung durch den Stiftungsrat in 2023, war eine Antragstellung bei der Stiftung nicht möglich. Um dem Stiftungszweck dennoch nachzukommen, beschlossen wir im Vorstand, in 2023 eine geringere Fördersumme von insgesamt 6.000 Euro aufgrund der besonderen Umstände ohne vorherige Antragstellung auszuschütten. Diese Summe ging auf Beschluss zu gleichen Teilen von je 2.000 Euro an den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg, die Humanistische Akademie und die Humanistische Hochschule Berlin. Fortan ist die Antragstellung bei der Stiftung unter neuer Richtlinie wieder möglich.

Geförderte Projekte in 2023

Im vergangenen Jahr konnten mit der Förderung durch unsere Stiftung folgende Projekte finanziert werden:

Die **Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg e.V.** hat mit den zur Verfügung gestellten Mitteln mehrere ihrer Vorhaben absichern können: Im Rahmen eines Humanismus-Kolloquiums konnte der Vortrag von Prof. Dr. Thomas Fuchs, Professor für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Heidelberg, zum Thema „Künstliche Intelligenz, digitale Hybris und ein Humanismus der Verkörperung“ realisiert werden. Des Weiteren wurde die Begleitung der Tagung „Waffen nieder oder Waffen liefern? Pazifismus gestern und heute“ zum 180. Geburtstag Berta von Suttner`s mit Stiftungsmitteln gesichert. Auch der Fachvortrag von Antonia Siebeck, einer ehemaligen Stipendiatin des Bertha von Suttner-Studienwerks, im November zum Thema „Andere gut verstehen. Ein erkenntnistheoretischer Blick auf gegenwärtige Narrative“ wurde dank der Stiftungsmittel durchgeführt. Außerdem konnte mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln ein Konzept für eine mehrteilige Veranstaltungsreihe „Praktischer Humanismus“ erstellt werden.

Die 2022 gegründete **Humanistische Hochschule Berlin AdÖR** arbeitet daran, eine zentrale Bibliothek sowie ein Bibliothekssystem für Studierende, wissenschaftlich Mitarbeitende und Lehrende anzuschaffen. Im Jahr 2023 konnten sie dank der Projektförderung der Humanismus Stiftung Berlin mit dem Bibliotheksaufbau beginnen. 147 Buchtitel wurden erworben und somit die ersten Anschaffungen für die Fachbibliotheken Soziale Arbeit, Angewandte Ethik, Humanistische Lebenskunde getätigt. Darüber hinaus wurden übergreifende Werke, beispielsweise zum wissenschaftlichen Arbeiten, beschafft. Seit Beginn des Wintersemesters 2023/2024 steht dieser kleine Handapparat ca. 70 Studierenden, vier wissenschaftlich Mitarbeitenden und fünf Professor*innen zur Verfügung. Die Hochschule plant, eine umfassende Bibliothek aufzubauen.

Der **Humanistische Verband Berlin-Brandenburg KdÖR** hat die Projektförderung genutzt, um im Rahmen des Seniorenbüros die technische Ausstattung für Senior*innen zu verbessern. Dies ermöglichte

eine erweiterte digitale Teilhabe für die Durchführung von Workshops und Schulungen. Die neu beschaffenen Geräte konnten dazu beigetragen, die digitale Kompetenz und die digitale Inklusion älterer Menschen in der Stadt voranzutreiben.

Die ausgereichten Fördermittel setzten sich zusammen aus den Erträgen unseres Stiftungsvermögens und Spenden der Unterstützer*innen der Humanismus Stiftung. **Bei allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass wir in 2023 sinnvolle Vorhaben fördern konnten, möchten wir uns recht herzlich bedanken!**

Vermögensverwaltung & Finanzen

Auch 2023 war ein schwieriges Wirtschaftsjahr, jedoch ist die Inflationsrate nicht weiter gestiegen, der Leitzins ist seit September 2023 stabil und die Rohstoffpreise sind deutlich gesunken. Wie erwartet konnte sich der Kurswert unseres Depots vor diesem Hintergrund erholen, er liegt per 30.09.2023 9,1 % über dem Stand von Ende 2022. Das sind aber erst 94,1 % des Niveaus von Ende 2021. Für 2024 gehen wir von einer weiteren Erholung der Kurswerte aus, da eine weitere Besserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prognostiziert wird.

Die Depotstruktur haben wir in 2023 nicht verändert. Für unsere praktische Arbeit von Bedeutung war die Tatsache, dass sich die von den einzelnen Fonds gezahlten Ausschüttungen in der Gesamtsumme um ca. 6 % gegenüber 2022 erhöht haben. Wir achten weiterhin darauf, dass die Fonds, in die wir investiert haben, in ihrem Anlageverhalten ethische und ökologische Kriterien berücksichtigen.

Stiftungsgremien

Der dreiköpfige Stiftungsvorstand tagte in 2023 fünfmal. In den Sitzungen wurde zu Fragen der neuen Förderrichtlinien, der Satzungsreform und der Verleihung des Humanismus-Preis für Menschenrechte beraten. Der Stiftungsrat wurde 2023 zweimal einberufen. Er beschloss die Satzungsänderungen, stimmte den neuen Förderrichtlinien zu und entlastete den Vorstand.

Darlehen

Wir danken vielmals für ein großzügiges Stiftungsdarlehen, das uns im Jahr 2023 erreicht hat. Seit Gründung unserer Stiftung haben uns einige Unterstützer*innen ein Darlehen in Höhe von mindestens 5.000 Euro, zum Teil auch mehr, überlassen. Gern möchten wir die Möglichkeit der Unterstützung durch die Gabe eines Darlehens einmal mehr ins Bewusstsein rücken und dafür werben.

Wir legen das Geld sorgfältig an und unterstützen mit den Zinserträgen unsere humanistische Arbeit. Das Besondere: Die Darlehen wirken dabei als eine Art Vermächtnis mit Geld-zurück-Garantie. Benötigen Sie Ihr Geld zu Lebzeiten nicht mehr, kann bei entsprechender Vereinbarung die Summe im Todesfall dem Stiftungskapital zu fallen und bleibt dort auf ewig erhalten.

Damit kann Ihr Geld auch über nachfolgende Generationen im Sinne einer demokratischen und humanistischen Welt kontinuierlich weiterarbeiten. Um diesen Wunsch zu bekräftigen, können Sie dies auch testamentarisch festlegen.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn auch Sie unsere Arbeit mit einem Stifterdarlehen unterstützen möchten.

AUSBLICK 2024 & ALGEMEINE INFORMATIONEN

Testament & Nachlass

Am 27. Februar 2024 hatten wir gemeinsam mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg und der Humanistischen Hochschule Berlin die Veranstaltung „Selbstbestimmt am Lebensende – Was passiert mit meinem Nachlass?“ im Haus des HUMANISMUS in Berlin-Schöneberg ausgerichtet. Unsere Erbschaftsreferentin Katja Podehl und Jens Gehre, Nachlassabwickler, berichteten anschaulich, was bereits zu Lebzeiten geregelt werden kann.



Sollten Sie die Veranstaltung verpasst haben oder weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Katja Podehl unter Tel: 030 20 64 67 553, Mobil 0160 90 95 21 45 oder per E-Mail an k.podehl@hvd-bb.de

Gerne schicken wir Ihnen unsere Infomaterialien als Service kostenfrei zu.

21. Juni 2024 | SAVE THE DATE | Welthumanist*innentag

Anlässlich des Welthumanist*innentages 2024 und des 40-jährigen Bestehens der Humanistischen Lebenskunde als Unterrichtsfach für junge Schüler*innen in Berlin lädt der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg zu einem ganztägigen Event ein:

„Keine Zukunft? Ohne uns!“
Internationaler Humanistischer Zukunfts-Kongress
21. Juni 2024, 9 bis 16 Uhr
Futurium Berlin

Gemeinsam mit allen Humanist*innen und Interessierten möchte der Verband in die Zukunft blicken und sich mit den wichtigen Zukunftsfragen auseinandersetzen. Wie können wir unsere Welt verantwortungsbewusst so gestalten, dass sie weiterhin lebenswert bleibt?

Im Anschluss lädt der Verband Sie ab 18 Uhr ins Tipi am Kanzleramt ein, um dort gemeinsam zu feiern. Bitte merken Sie sich diesen Termin nach Möglichkeit bereits jetzt vor. Eine offizielle Einladung mit weiteren Informationen folgt.

22. Juni 2024 | 17.00-24.00 Uhr | Lange Nacht der Wissenschaften

Die Humanistische Hochschule Berlin ist 2024 eine von rund 60 Gastgeber*innen der Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin. An diesem Abend wird sie ein abwechslungsreiches Programm bieten, das sich an alle Interessierten aus Öffentlichkeit und Wissenschaft richtet.

Wo? Interims-Campus der Humanistischen Hochschule Berlin, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin



Bild: Ralf Schöppner (Prorektor & Professor für Theorie und Geschichte des Humanismus), Anja Krüger-Chan (Geschäftsführerin), Julian Nida-Rümelin (Rektor)

Programm:

Vortrag und Publikumsdiskussion | „Die aktuelle Gefährdung der Demokratie und die Rolle der Zivilkultur“

- Mit: Prof. Dr. Dr. h.c. JULIAN NIDA-RÜMELIN | Rektor der Humanistischen Hochschule Berlin
- Prof. Dr. RALF SCHÖPPNER | Prorektor & Professor für Theorie und Geschichte des Humanismus

Workshop | „Ethische Herausforderungen Künstlicher Intelligenz“

- Mit: DOROTHEA WINTER | Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin für Angewandte Ethik

Podiums- und Publikumsdiskussion | „Humanistische Theorie und Praxis Sozialer Arbeit – Helfen ohne Heil?“

- Mit: Prof. Dr. MATTHIAS LINDNER (Studiengangsleiter Soziale Arbeit)

Hinweis: Der Ticketverkauf erfolgt direkt über die LNDW e.V. Mit Ihrem Ticket haben Sie automatisch Zugang zum Angebot der Hochschule und allen anderen teilnehmenden Einrichtungen. Weitere Infos und Preiskategorien finde Sie auf der Website www.langenachtderwissenschaften.de

Unterstützen & Spenden

Während in den Jahren 2000er Jahren noch jeder dritte Deutsche spendete, dürfte es im Jahr 2023 gerade jeder Fünfte gewesen sein. Martin Wulff, Geschäftsführer des Deutschen Spendenrats e.V., sagt: „Der deutliche Rückgang bei der Zahl der Spendenden – auf das niedrigste Niveau seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2005 – ist allerdings besorgniserregend.“

Als gemeinnützige Stiftung basiert unsere Existenz ausschließlich auf Spenden, Zustiftungen und Erbschaften. Wir sind froh, dass wir an die Spendenhöhe der letzten Jahre anknüpfen konnten. Denn nur durch die Erlöse und weitere Spenden gelingt es uns jedes Jahr erneut, eine hohe Summe für wichtige humanistische und soziale Projekte sowie für Veranstaltungen und Bildungsprojekte zur Verfügung zu stellen. **Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie durch Ihre Spende unsere Arbeit weiter unterstützen!**

Spendenkonto: HypoVereinsbank: IBAN DE76 1002 0890 0601 9645 89 (BIC HYVEDEMM488)

Allen Spender*innen und Zustifter*innen, die uns jedes Jahr begleiten und uns ihr Vertrauen schenken, gilt ebenfalls unser herzlicher Dank.

Wir gedenken ...

...unseres Förderers und Unterstützers Prof. Dr. Thomas Elkeles, der im März 2023 verstorben ist.